

Techn. Prüfst.
28. APR. 1943
Erl.

M-14
A.D.I.(K) 3090.

H. P. M. M. Walle
K. O. J. Penz
Geheim!

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 38 des B. G. in der Fassung des Gesetzes vom 24. 4. 34 (RGBl. I S. 341 ff.).
2. Weitergabe nur verschlossen, bei Postbeförderung als „Empfänger“.
3. Aufbewahrung unter Verantwortung des Empfängers unter geheimerem Verschluss.

Herrn
Reichsminister der Luftfahrt und
Oberbefehlshaber der Luftwaffe,
a.Hd.v.Herrn Fliegeroberstabing.
M o l l e n

Berlin W 8,
Reichsministerstrasse 7.

HOCHDRUCKVERSUCHEN
2/ka 558.

20. April 1943. Hg/Bo

Entwicklungsbesprechung
mit RLM am 24.3.1943 in Berlin.

Wir beziehen uns auf die obige Besprechung und Ihr Schreiben vom 25.3.1943. Wir haben Ihre Vorschläge über Entwicklungsvorhaben für Flugbetriebsstoffe überprüft und fügen in der Anlage unsere vorläufige Stellungnahme bei. Auch diese kann vorerst nur als Information gelten und ist als Grundlage der geplanten Rahmenbesprechung gedacht. Nach dieser Besprechung zwischen Ihnen und unseren Herren Dr. Hüttenlocher, Dr. Pier und Dr. Müller-Cunradi können die Aufträge erst endgültig ausgearbeitet und formuliert werden.

Der Hauptgesichtspunkt für die Einteilung der Arbeit muss der sein, mit einem Minimum an Aufwand möglichst grossen Nutzen zu erzielen. Wenn die Aufstellung von Entwicklungsaufträgen die Personal-sicherung und die Materialbeschaffung erleichtert und dazu beiträgt, die Termine zu verkürzen, so ist diese Regelung zu begrüssen.

Wie Sie aus der beigefügten Stellungnahme zu Ihren Vorschlägen ersieht, sind wir grundsätzlich bereit, zusätzlich zu den Problemen, die wir aufgrund unserer Kenntnisse des gesamten Gebietes und unserer bisherigen Entwicklungsarbeiten behandeln, spezielle Entwicklungsaufträge des RLM zu übernehmen. Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass wir ausserdem zur Zusammenarbeit mit einer ganzen Reihe anderer Stellen verpflichtet sind; die Aufträge müssen in Übereinstimmung mit diesen Arbeiten, z.B. für das Reichsent für Wirtschaftsausbau, abgepasst werden.

Was die Kosten für die Entwicklungsarbeiten anbelangt, so beabsichtigen wir, diese abgesehen von Spezialfällen selbst zu tragen.

Über den Termin für die geplante Besprechung werden wir uns am besten telefonisch verständigen.

Heil Hitler!

Y. G. PARLAMENTARISCHER ANTIKONZERNELLE SCHAFT

Dr. Pier

Anlage.

Vorschläge und Ergänzungen zu der
Übersicht der Entwicklungsvorhaben für Flugbetriebsstoffe.

1. Herstellungsverfahren:

1) Das polymerische Kruaken wird bei uns seit 1926 in breitem Umfang bearbeitet. Es ist nicht nur für die Gewinnung von Flugkraftstoffen von Bedeutung, sondern ebenso für die Erzeugung von Autodensinen und Diesellölen. Ein allgemeiner Entwicklungsauftrag des RLM. ist daher nicht möglich.

2) Verbesserung der Grundbenzin (Feindestillation, leichte Aromatisierung).

Die Verbesserung der Grundbenzine durch Feindestillation haben wir bereits auf Ihren Vorschlag hin in Arbeit genommen. Zur Durchführung benötigen wir eine moderne Laboratoriumskolonie für etwa 10 ltr/h Durchsatz. Wir bitten Sie, uns bei der Beschaffung zu unterstützen.

Die Arbeiten über die leichte Aromatisierung lassen sich schwer als besonderer Auftrag aus unseren allgemeinen Arbeiten zur Entwicklung der Hydrierung abtrennen.

3) Mischpolymorisation.

Über Mischpolymorisation wird seit 1920 bei uns gearbeitet. Das Verfahren ist soweit durchgebildet, dass ein neuer Auftrag sich u. U. zur Zeit erübrigt.

4) Hydrierung von Paraffinateschen.

Zur Hydrierung von Paraffinateschen bemerken wir, dass die Verfahrensentwicklung nicht allein zur Beschaffung von Rohstoff für die Flugmotoreadherstellung, sondern auch für die Fettsäuresynthese durchgeführt wird. Die Abgrenzung eines Entwicklungsauftrages, der uns von Ihnen erteilt werden könnte erscheint uns s. Ht. nicht durchführbar.

5) Dieselmkraftstoffe aus der Hydrierung.

Die Aufgabe, die Dieselmkraftstoffe aus der Hydrierung zu gewinnen, wird bei uns schon seit langer Zeit bearbeitet.

Über die Gewinnung eines tiefstockenden Special-Diesellöls mit hohem spez. Gewicht arbeiten wir seit einiger Zeit schon mit Ihnen zusammen. Es liegen einige Untersuchungsergebnisse aus Reichlin vor. Ausserdem werden die Versuche hier noch weitergeführt. Für die technische Ausführung als Ersatz des heute verwendeten K 1-Dieselmkraftstoffes wären noch Unterlagen über die geforderten Mengen einzuholen und die Möglichkeiten zur Substanzen und Umstellung in den H. d. r. Anlagen im einzelnen zu prüfen.

6) Isoterdol.

auf diesem Gebiet findet seit Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen uns statt, die zweckmäßig in gleichen Sinne weiterzuführen wäre.

7) Isopropyläther.

8) Kybol.

9) Isoktan nach dem Chlorverfahren.

Für Isopropyläther, für Kybol und für Isoktan nach dem Chlorverfahren sind die Herstellungsverfahren geklärt. Über die Einsatzmöglichkeit der Produkte ist unter II, A. 6 und 8 die Rede.

10) Verfahren zur Herstellung von Betriebsstoffen für Sonderantrieb.

Über Verfahren zur Herstellung von Betriebsstoffen für Sonderantrieb sind wir gern bereit, nach Bekanntgabe der jeweiligen Anforderungen entsprechende Arbeiten durchzuführen.

11) Polymerisation für Synthesölle auf 7° N.

Die Polymerisation für Synthesölle auf 7° N werden wir ebenfalls in Ihrem Auftrage weiter bearbeiten.

12) Steigerung der Ausbeute und Raffinationswirkung der I. G.-Lösungsmittel-Raffinationsverfahren.

Über die Steigerung der Ausbeute und die Raffinationswirkung unserer Lösungsmittel-Raffinationsverfahren, sind unsere Arbeiten sowohl im Laboratorium wie in den technischen Anlagen im Gange. Wie weit diese Arbeiten durch einen speziellen Auftrag beschleunigt werden können, müsste in einzelnen geprüft werden. Bei diesem Arbeitsgebiet greifen die Wünsche des R.M. und der sonstigen Abnehmer, insbesondere des Heereswaffenamtes stark ineinander.

13) Ausschöpfung der auf Propanbasis liegenden Möglichkeiten für die Flugkraftstoff- und Schmierstoffherzeugung.

Die Ausschöpfung der auf Propanbasis liegenden Möglichkeiten für die Flugkraftstoff- und Schmierstoffherzeugung müsste gemeinsam mit den anderen zuständigen Stellen, insbesondere mit dem Reichsamt für Wirtschaftsausbau, behandelt werden.

II. Stoffe.

A) Kraftstoffe.

1) Kontrolle sämtlicher Lizenzwerke der I. G. auf optimale Fahrweise.

Mit einem entsprechenden Auftrag sind wir im Prinzip einverstanden. Um eine erfolgreiche Arbeit zu ermöglichen, ist es nicht nur erforderlich, dass wir die analytischen Ergebnisse und die Motorenprüfberichte von den verschiedenen

Werkstoff zur Verfügung erhalten; wir müssten ausserdem die Möglichkeit haben, die Untersuchungsmethoden und die Versuchsapparaturen kennen zu lernen und gegebenenfalls Proben anzufordern. Die Ausrichtung der Produktion auf optimale Fahrweise ist nur möglich, wenn gleichzeitig die Untersuchungen einschliesslich der Prüfstände aufeinander abgestimmt werden.

2) bis 4)

Bz als Kfz. Stoff (nebst den damit zusammenhängenden chemischen Fragen)

C₃ als Kfz. Stoff (nebst den damit zusammenhängenden chemischen Fragen).

C₃ in Bz-Motoren.

Die Verwendung von B₂ und C₃ in Automotoren sowie die Verwendung von C₃ in Bz-Motoren samt den damit zusammenhängenden chemischen Fragen bearbeiten wir gemeinsam mit Ihnen.

5) Verlagerung des Siedepunktes auf vorläufig 185°C.

Auch diese Frage und ihre Auswirkung wird seit einiger Zeit von uns gemeinsam mit Ihnen bearbeitet und soll weiter verfolgt werden, insbesondere auch dahingehend, später den Endpunkt noch weiter erhöhen zu können.

6) Klärung der motorischen Bedingungen für höhere Ausnutzung der Aromaten.

Es handelt sich hier wohl in erster Linie um Forschungsaufgaben, mit denen wir uns schon seit langem beschäftigen. Wenn einzelne Stoffe, wie z.B. die Kybole, in die Entwicklung einbezogen werden können, so sind wir wie bisher zur Mitarbeit gerne bereit.

7) Otto-Kraftstoff für Höhenflug.

Wir haben in Ihrem Auftrag bereits Proben an die Erprobungsstelle Rechlin und an die DVL. zur Untersuchung gesandt und werden die Arbeiten gemeinsam mit Ihnen weiterführen.

8) Einsatzmöglichkeiten für Isopropyläther.

Diese Arbeiten erstrecken sich wohl in erster Linie auf motorische Versuche. Wir sind gerne bereit, hier entsprechend mitzuwirken.

9) Hydrier-Diesell-Kraftstoff.

Motorische und analytische Untersuchungen von Diesellkraftstoff mit tiefem Sumpfpunkt wurden bisher bei der Erprobungsstelle Rechlin durchgeführt. Wir verweisen auf I, 5.

10) Leistungssteigerung der Motoren (M 1, Mot 31)

Über die Leistungssteigerung der Motoren (M 1, Methanol) liegen bei uns viele Arbeiten vor. Insbesondere über das Methanol haben wir schon anfangs der 20er Jahre eingehende Untersuchungen durchgeführt. Wir arbeiten z. Zt. mit der Abteilung Motoren-Entwicklung zusammen und können nicht beurteilen, wie weit sich diese Arbeiten gegenüber Ihrem Vorschlag abgrenzen lassen.

11) Sicherheitskraftstoff R 300 und R-Verfahren.

Einem Auftrag zur Bearbeitung von Sicherheitskraftstoff R 300 und dem R-Verfahren erscheint uns angebracht, zumal auf diesem Gebiet schon lange mit Ihnen zusammengearbeitet wird, Er wäre allgemein auf Sicherheitskraftstoffe auszuweiten, sodass auch die Arbeiten, die Herr Prof. Dr. Holfelder über die Verwendung wasserstoffarmer aromatischer Öle durchführt, mitumfasst werden.

12) Kraftstoff für Sonderantriebe (R- und M-Stoff).

Der Auftrag zur Verarbeitung von Kraftstoff für Sonderantriebe (R- und M-Stoff) steht zwar in gewisser Hinsicht im Gegensatz zu dem Schreiben vom 15.3.1943. Wir sind jedoch auch hier gern zur Mitarbeit bereit, und hätten um Mitteilung, mit welchen Stellen unserer Firma Sie auf diesem Gebiet bisher Fühlung genommen haben, damit Doppelarbeit vermieden wird.

13) Entwicklung von Nichtstoffen für spezifischen Puffbereich

Die Entwicklung derartiger Nichtstoffe halten auch wir für wichtige Arbeiten hierüber sind in Gange, z. B. die Herstellung eines Nicht G₂ aus definierten Einzelkomponenten.

B) Schmierstoffe.

1) Qualitative Steigerung der Verbund- und reinen Syntheseeöle.

Die Entwicklungsarbeiten laufen bei uns in bekannter Weise weiter.

2) Syntheseeöle und Verbundöle auf Propylenbasis.

Das Gebiet wird weiterbearbeitet, und es sind noch gemeinsam mit Ihnen neue Versuche mit Propylen-schmierölen in Flugmotoren durchzuführen.

3) und 4) Schmieröle aus Mischpolymerisation / Schmierstoffzusätze (Vol.öle, M 1).

Die gemeinsamen Entwicklungsarbeiten müssen weitergeführt werden.

5) Altblanarbeitung zu vollwertigen Flugmotorenbl.

Die Altblanarbeitung zu vollwertigen Flugmotorenbl. haben wir nach verschiedenen Verfahren in Angriff genommen. Die Anregung hierzu ist ausser von Ihnen auch vom Reichsamt aus an uns ergangen. Wir glauben aber nicht, dass eine Schwierigkeit besteht, dass Sie uns hierfür einen Entwicklungsauftrag erteilen.

6) Entwicklung von Nichtstoffen für spezifischen Prüfbetrieb.

Für die Entwicklung dieser Nichtstoffe gilt Ähnliches wie unter A. 13.

7) Kühlstoffe.

Entwicklung neuer Kühlstoffe.

Über die Entwicklung neuer Kühlstoffe haben wir bisher mit der Abteilung Motoren-Entwicklung zusammengearbeitet. Nach Abstimmung mit dieser Abteilung könnten wir gegebenenfalls auch hier einen Entwicklungsauftrag übernehmen.

III. Prüfverfahren.

A) Kraftstoffprüfung.

1) Ossner Verfahren.

2) R-Verfahren.

Die Arbeiten, den HSW-Überlademotor durch einen kleineren Motor zu ersetzen, wurden weitergeführt.

Die gemeinsamen Versuche über Kraftstoffprüfung wären noch durch unsere Arbeiten an I.C.-Versuchsmotor, Baumotor 4, zu ergänzen, der durch seine vielseitige Verwendungsmöglichkeit für die meisten Untersuchungen eingesetzt werden kann.

3) Berechnung der Überladekurve.

Die Berechnung von Überladekurven wird von uns weiter verfolgt. Sie dürfte jedoch im wesentlichen in das Gebiet der Forschung fallen. Wir glauben nicht, dass ein Entwicklungsauftrag im Augenblick nötig ist.

B) Schmierstoffprüfung.

1) Kritische Überholung und Verbesserung der Schmierstoff-Analytik.

Die Arbeiten dürften zum grössten Teil in das Gebiet der Forschung fallen.

2) Erweiterung bzw. Ersatz der bisher üblichen physichen. und motor. Kenndaten für Schmieröle durch Prüfwerte.

Die Ergänzung bzw. der Ersatz der bisher üblichen physichen. und motorischen Kenndaten für Schmieröle durch Prüfwerte, die aus der praktischen Anwendung der Schmierstoffe im Motor abgeleitet werden können, halten auch wir für besonders wichtig. Auch auf diesem Gebiet wird bei uns schon seit langer Zeit gearbeitet. Es wurde z.B. bereits ein Ölcharakterentwickelt. Auch über Schmierfähigkeit, Schlammabildung, Verschleiss und Kälteverhalten wurden schon mehrere Arbeiten durchgeführt. Wir sind gern bereit, die Arbeiten in dem gewünschten Sinne weiterzuführen.

Unter III B schlagen wir weiter vor, die Schmierstoffversuche am Kleinmotor aufzunehmen. Da die Durchführung der Ringsteckversuche am IAW 132 sehr aufwendig ist, versuchen wir das Ringsteckverhalten auch an kleinen Motoren zu untersuchen. Die Versuche, die bis jetzt im I.G. Prüfmotor durchgeführt wurden, sind aussichtsreich, bedürfen jedoch noch einiger Entwicklungsarbeit.